

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Verzeichnis der Autoren	27
§ 1 Publizität – (k)ein Thema?	
<i>Werner F. Ebke</i>	
A. Hintergrund	29
I. Kapitalgesellschaften & Co.-Richtlinie	30
II. Die Rechtssache Axel Springer AG	31
III. Die Rechtssache Neue OZ	32
B. Publizität, Geheimnisschutz und Wettbewerb	33
C. Zukunft	35
I. „Real time“-Offenlegung	35
II. Grundannahmen des Publizitätssystems in der EU	36
III. Grundfragen	37
§ 2 Financial Disclosure and Transparency: A U.S. American Perspective	
<i>Stanley Siegel</i>	
A. Introduction – The Meaning of "Transparency"	39
B. Required Financial Disclosure by Public and Nonpublic Companies in the United States	40
I. State Law Does Not Mandate Financial Disclosure by Public or Nonpublic Companies	40
II. Federal Law Mandates Extensive Financial Filing and Public Disclosure, But Only by Public Companies	43
III. Mandatory Financial Disclosure Is Unlikely to be Extended to Nonpublic Companies	44
IV. Nonpublic Companies That Choose to Make Financial Disclosure Will Generally Apply Full GAAP: The Private Company Financial Reporting Committee	45
V. Codification of GAAP: A Post-Conference Development	47
	7

Inhaltsverzeichnis

C.	The Forms, Means and Mechanisms Through Which Disclosure Is Made	48
I.	Periodic Reporting: Paper Documents and Electronic Dissemination	48
II.	Refined Paper Disclosure: PDF, HTML and XBRL. The Movement Toward International Transparency	49
III.	Temporal Transparency: Real-time Financial Disclosure and Continuous Auditing	51
IV.	Tagging, Disaggregation and Granular Disclosure: Toward Substantive Transparency	52
D.	A Tentative Conclusion	53

§ 3 Publizität aus englischer Sicht

Stefan Enchelmaier

A.	Einführung	55
I.	Definitionen und Eingrenzung	55
II.	Der größere Zusammenhang: Rechnungslegung und <i>Corporate Governance</i>	57
III.	Rechnungslegung und Kartellrecht	60
B.	Angaben zur Unternehmensverfassung	62
C.	Rechnungslegung	62
I.	Unterscheidung nach Unternehmensgröße und Gesellschaftsart	62
II.	Rechnungslegung nach Companies Act und nach IAS	63
III.	Kleine Ltd.	66
IV.	Mittelgroße Ltd.	68
V.	„Große“ Ltd.	69
VI.	Nicht-börsennotierte Plc.	69
1.	Gesellschaftsrechtliche Pflichten zur Rechnungslegung	69
2.	Kapitalmarktrechtliche Publizität außerhalb der Börsennotierung	70
VII.	Börsennotierte Plc.	71
1.	Gesellschaftsrechtliche Publizitätspflichten	71
2.	Von der Selbstregulierung zur (annähernd) staatlichen Aufsicht der Finanzmärkte	72
3.	Rechnungslegung anlässlich der erstmaligen Börsennotierung	73

Inhaltsverzeichnis

4.	Pflicht zur laufenden Berichterstattung nach Börsennotierung	73
5.	Angaben über Beteiligungsverhältnisse	76
	VIII. Empirisches zur Registeranmeldung	76
D.	Das Register der Unternehmenssicherheiten	77
E.	Zusammenfassung	80

§ 4 Publizität aus belgischer und französischer Sicht

Philippe Malherbe

A.	Einleitung	81
B.	Frankreich	82
	I. Rechnungslegung	83
	1. Selbständige Gesellschaften	83
	a) Jahresabschluss	83
	b) Lagebericht	85
	2. Konzerne	85
	a) Konsolidierter Abschluss	85
	b) Lagebericht	86
	II. Mitteilung	87
	1. Publizität	88
	a) Gesellschaft	88
	b) Gruppe	89
	2. Sanktionen	89
	a) Zivilrechtliche Sanktionen	89
	b) Strafrechtliche Sanktionen	90
	III. Veröffentlichung	91
C.	Belgien	94
	I. Rechnungslegung	96
	1. Selbständige Gesellschaften	96
	a) Jahresabschluss	96
	b) Lagebericht	98
	2. Gruppen	99
	a) Konsolidierter Abschluss	99
	b) Lagebericht	100
	3. Mitteilung	100
	II. Publizität oder Offenlegungsformalitäten	101

Inhaltsverzeichnis

1. Selbständige Gesellschaft	101
2. Gruppe	102
III. Sanktionen	102
1. Zivilrechtliche Sanktionen	102
2. Verwaltungsrechtliche Sanktionen	103
3. Strafrechtliche Sanktionen	104
IV. Veröffentlichung	104
D. Schluss	106

§ 5 Publizität in Deutschland – Das EHUG in der Praxis

Winfried Schreiber

A. Einleitung	109
B. Der Start: Die Behandlung der Verletzung von Publizitätspflichten für das Geschäftsjahr 2006	110
I. Anzahl offenlegungspflichtiger Unternehmen	111
II. Einreichungen der Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2006	111
III. Das Ordnungsgeldverfahren bei Unterlassung der Einreichung – Ablauf	112
IV. Das Ordnungsgeldverfahren bei Unterlassung der Einreichung – Überblick für das Geschäftsjahr 2006	114
C. Das Geschäftsjahr 2007 – Prognosen	121
D. Die Rechtsprechung zum Ordnungsgeldverfahren – Übersicht	122
I. Das Bundesverfassungsgericht	122
II. Das Landgericht Bonn	123
1. Zur Frage der Europarechtskonformität des § 335 HGB und der Vereinbarkeit mit dem GG	124
2. Zur Geltendmachung mangelnden Verschuldens beim Unterlassen der Offenlegung	125
3. Zur Rüge der Verletzung einer Aufklärungspflicht des BfJ	129
4. Befreiung von der Veröffentlichungspflicht	129
5. Ordnungsgeldfestsetzung gegen eine insolvente Gesellschaft – Beschwerdebefugnis des Insolvenzverwalters	129
6. Fehler bei der Einreichung beim Bundesanzeiger	129
7. Anforderungen an einen Einspruch	130

Inhaltsverzeichnis

8.	Einstellung des Geschäftsbetriebs	130
E.	Fazit	131
§ 6	Publizität aus Sicht eines Unternehmens	
	<i>Oliver Roth</i>	
A.	Einführung	133
B.	Eine neue Ordnung im Europäischen Wirtschaftsrecht	134
C.	Offene Fragen	136
	I. Publizität und Wettbewerb	136
	II. Publierte Jahresabschlüsse als Informationsquelle	138
	III. Publizität und Kapitalmarktorientierung	140
D.	Schlussbemerkung	141
§ 7	Publizität aus Sicht eines Informationsdienstes	
	<i>Michael Munsch</i>	
A.	Einleitung	143
B.	Informationsleister Creditreform	144
C.	Kreditmärkte und Nutzen von Wirtschaftsinformationen	145
	I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	145
	II. Unsicherheit im Kreditgeschäft und die Gefahr adverser Selektion	148
	III. Transparenz schafft Vertrauen im Kreditmarkt	149
	IV. Der Markt für Kreditinformationen	150
D.	Elemente der Wirtschaftsauskunft, Recherche, Datenquellen und Bonitätsindex	151
E.	Verarbeitete Bilanzdaten in der Wirtschaftsauskunft	156
F.	Nutzen der Publizität von Finanzdaten	158

§ 8 Unternehmenspublizität und Wettbewerb – eine ökonomische und rechtspolitische Perspektive

Wolfgang Schön

A.	Gesteigerte Unternehmenstransparenz im deutschen Bilanzrecht	161
I.	Die Rechtslage nach dem EHUG	161
II.	Zur Notwendigkeit der Pflichtpublizität von Kapitalgesellschaften	162
III.	Das Problem des Wettbewerbsschutzes	163
B.	Die Grundlagen im Europäischen Gesellschaftsrecht	164
I.	Das Axel-Springer-Urteil des Europäischen Gerichtshofs	164
II.	Der rechtliche Rahmen europäischen Bilanzrechts	166
1.	Primäres EU-Recht	166
2.	EU Sekundärrecht	168
a)	Die Offenlegung als Korrelat der beschränkten Haftung	168
b)	Uneingeschränkter Zugang zum Handelsregister	170
c)	Gleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen in Europa?	171
3.	Der Einfluss des europäischen Kapitalmarktrechts	172
III.	Die Rolle des Konkurrenten im Europäischen Bilanzrecht	174
1.	Schutz der Konkurrenten im Bilanzrecht?	174
2.	Die Bewältigung von Wettbewerbsnachteilen im Rahmen der Bilanzvorschriften	175
C.	Die Offenlegung von Unternehmensinformationen als Gegenstand der ökonomischen Forschung	177
I.	Vollkommene Märkte und ihre Grenzen	177
II.	Zielgruppen der Unternehmensinformation in Kapital- und Produktmärkten	179
III.	Die ökonomische Konzeption freiwilliger Offenlegung	181
1.	Das Konzept des „Unravelling“	181
2.	Die Kosten der Produktion, Verbreitung und Verarbeitung von Informationen	183
3.	Wettbewerbsinduzierte Kosten der Offenlegung	185
4.	Positive und negative Wettbewerbswirkungen der Offenlegung von Unternehmensdaten	188
D.	Grundfragen der rechtlichen Anordnung von Offenlegungspflichten	191
I.	Die relevanten Fragen und die relevanten Rechtsgebiete	191

Inhaltsverzeichnis

II.	Argumente für und gegen gesetzliche Offenlegungspflichten	191
1.	Die europäische und die amerikanische Debatte	191
2.	Argumente für Marktversagen: Kollektivgüter, Netzwerkexternalitäten und Geschäftsherr-Vertreter Konflikte	193
3.	Argumente gegen zwingende Vorgaben: Zur „Angemessenheit“ der Informationsdichte	196
III.	Schlussfolgerungen für die (europäische) Gesetzgebung	198
1.	Offenlegung auf dem Produktmarkt und das kartellrechtliche Problem des „Marktinformationssystems“	198
2.	Offenlegung für Gesellschafter und Gläubiger von Kapitalgesellschaften	203
3.	Offenlegung für Kapitalmarktteilnehmer	205
4.	Publizität und Wettbewerb: Regelungen für relevante Konfliktsituationen	207
a)	Gesetzliche Offenlegungspflichten als Hindernis für Innovation	207
b)	Offenlegung und dominante Marktteilnehmer	210
c)	Offenlegung als Instrument für gemeinsames Vorgehen	211
E.	Schlussfolgerungen	213
I.	Aufhebung der Publizitätspflicht für nicht börsennotierte Kapitalgesellschaften	213
II.	Fortbestehende Publizität von Großunternehmen nach dem Publizitätsgesetz	214
III.	Fortbestehende Publizität für börsennotierte Kapitalgesellschaften	214
IV.	Schutzklauseln im Rahmen des europäischen und deutschen Kapitalmarktrechts	214
V.	Regelungen im europäischen und deutschen Kartellrecht	216

§ 9 Publizität über alles?

Christian Starck

A.	Das Problem	217
B.	Bilanzpublizität und das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung	218
I.	Eingriff	218

Inhaltsverzeichnis

II. Schutz eines Gemeinwohlgutes?	219
III. Eignung des Eingriffs zum Schutze?	220
IV. Erforderlichkeit?	220
V. Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne oder Zumutbarkeit des Eingriffs zum Schutz des Gemeinwohlgutes?	221
VI. Fazit	222
C. Publizitätsverweigerung und Rechtsschutzverfahren	222

§ 10 Europarechtliche Hintergründe und Perspektiven

Klaus-Heiner Lehne

A. Öffentliche Anhörung zur Überarbeitung der Bilanzrechtsrichtlinien: Publizitätspflichten	225
I. Verfahren	225
II. Inhalt	226
III. Transparenz	226
IV. Wettbewerb	227
V. Kontroverse	227
B. Kleinstunternehmen/Vierte Richtlinie	228
I. Inhalt	228
II. Systematik	228
III. Änderungen des Berichterstatters	229
IV. Stoiber-Gruppe	229
V. Verfahren	229
C. Publizitätsrichtlinie	230
I. Wettbewerbsnachteil durch Offenlegung	230

§ 11 Wie viel Transparenz brauchen die Märkte? – Versuch einer Synthese

Nikita Litsoukov

A. Publizität als Korrelat der beschränkten Haftung	233
I. Wettbewerbsstrukturelle Bedenken	233
II. Europäische Regelungen de lege ferenda	234
III. Gläubigerschutz	235
IV. Bisherige Erfahrungen mit dem EHUG	236
B. Publizität in den USA, Frankreich, Belgien und England	237

Inhaltsverzeichnis

I.	Real Time Financial Disclosure	237
II.	Relevanz des Wettbewerbsproblems	238
III.	„Wahre“ und „technisch richtige“ Bilanz	239
IV.	Haftung	240
V.	Motive zur Einführung der Publizität	241
C.	Verfassungsrechtliche Implikationen	241
D.	Modell der Publizität auf Anfrage	242
I.	Unterschiedliche Ausgestaltung für die einzelnen Größenklassen	244
II.	Empirische Untersuchungen	245
E.	Publizität – ein Thema!	245